



Projektleitung Home Office Day • Microsoft Schweiz GmbH
 Richtstrasse 3 • 8304 Wallisellen • Medienanfragen: Barbara Josef
 medien@homeofficeday.ch • Telefon: 079 844 65 85

Bern, im Frühjahr 2011

Diese Persönlichkeiten und Organisationen unterstützen den Home Office Day

Patronat

Nationalrätin Dr. Lucrezia Meier-Schatz, Geschäftsführerin Pro Familia Schweiz: «Der Wunsch nach örtlicher Flexibilität, nach Telearbeit und Home-Office-Möglichkeiten gewinnt an Bedeutung. Home-Office-Tage bieten vielen Menschen mit Familienverantwortung eine interessante Perspektive und Alternative. Denn die physischen und psychischen Belastungen, die das Pendeln für manche Arbeitnehmer mit sich bringt, können Auswirkungen auf die erbrachte Leistung am Arbeitsplatz haben. Von zu Hause aus zu arbeiten verringert für die Unternehmen ausserdem die «Leerzeiten», die mit dem Pendeln verbunden sind. Angesichts der neuen Kommunikationskanäle und -möglichkeiten lohnt es sich, neue Wege zu erproben und die Zusammenarbeit von zeitlich und/oder räumlich getrennten Organisationseinheiten oder Arbeitsplätzen zu fördern.»

René Estermann, Geschäftsführer myclimate: «Seit 1990 sind die CO₂-Emissionen, die durch den motorisierten Individualverkehr entstehen, stetig gestiegen. Die Ersparnisse, die 450 000 Schweizerinnen und Schweizer mit nur einem Home-Office-Tag pro Woche erzielen könnten, liegen schätzungsweise bei 67 000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das ist immens.»

Romy Bohnenblust, Geschäftsführerin Stiftung Produktive Schweiz: «Eine hohe Produktivität ist eine zentrale Voraussetzung für einen zukunftssicheren Wirtschaftsstandort Schweiz. Neue Arbeitsmodelle, die Arbeitnehmer in ihren Rechten stützen und ihnen mehr Flexibilität ermöglichen, tragen wie andere flexible Unternehmensstrukturen zu einer Produktivitätssteigerung bei. Ob gewollt oder nicht: Der Ort, an dem wir arbeiten, wird sich verändern. Technologie tritt in den Hintergrund und übernimmt die Rolle eines Hilfsinstruments: einfach im Gebrauch, komplex vernetzt, individuell anpass- und einsetzbar. Diese Veränderungen verhelfen auch dem Home Office zu einem neuen Aufschwung; hier kann man


TRÄGER


Microsoft



SBB CFF FFS

PATRONAT & NETZWERK

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

FORSCHUNGSPARTNER

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



kvschweiz
sec. suisse • sic. svizra



SCHWEIZERISCHER ABBETGERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
LUNGS SUIZZERA DEI GI INPRENDITORI

n|w

Fachhochschule
Nordwestschweiz

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**



öbu
works for
sustainability.



**SWISS
CLEANTECH**





19.05.2011



HOME OFFICE
DAY 2011

sich entfalten, sein eigenes Tempo vorleben und sich die Zeit für neue Ideen geben. Aus Studien weiss man, dass solch selbstbestimmtes Arbeiten motivierend ist, die krankheitsbedingten Absenzen reduziert werden, die Personalfuktuation geringer wird, die Arbeitsqualität verbessert wird und die Loyalität zum Unternehmen zunimmt. Deswegen unterstützen wir den Home Office Day.»

Pascal Gentinetta, Direktor von economiesuisse: «Der Home Office Day ermöglicht den Mitarbeitenden eine flexiblere Zeitgestaltung. Firmen profitieren von geringeren Kosten. Beide Aspekte beeinflussen nicht nur das Klima eines Unternehmens, sondern wirken sich generell positiv auf die Standortattraktivität der Schweiz aus.»

Prof. Dr. Ursula Renold, Direktorin Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT: «Flexible Arbeitsmodelle liegen im Trend. Das BBT hat in dieser Hinsicht Pionierarbeit geleistet. Seit dem Jahr 2005 setzen wir gezielt auf flexible Arbeitszeitmodelle, um die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden zu verbessern. Telearbeit ist bei den 175 Mitarbeitenden ein gefragtes Modell. Heimarbeit erhöht Produktivität und Lebensqualität – das energiesparende Arbeiten ohne Berufspendeln trägt zum Gewinn an Lebensqualität bei. Mit dem Aufbau von modernen, räumlich dezentralen Arbeitsstrukturen tragen wir mit «Home Office» dazu bei, dass sich der technologische Fortschritt im IT-Bereich gewinnbringend für den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden, die Arbeitsorganisation und die Produktivität unseres Betriebs niederschlägt. »

Dr. Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie: «Unsere Mitarbeitenden stellen im hektischen Umfeld der Bundesrats- und Parlamentsgeschäfte sowie bei unseren Aufsichts- und Vollzugsaufgaben immer wieder ihre hohe Kompetenz, Flexibilität und Leistungsbereitschaft unter Beweis. Mit «Home Office» und persönlich abgestimmten Arbeitsmodellen schaffen wir ein modernes Arbeitsumfeld, das den vollen Einsatz sowohl für Beruf und Privatleben erst möglich macht. Zufriedene Arbeitnehmende und -geber, weniger Pendlerkilometer, weniger verstopfte Strassen: «Home Office» zeigt beispielhaft, wie Cleantech im Alltag zum Gewinn für alle wird.»

Dr. Hans-Peter Fricker, CEO WWF Schweiz: «Wer oft zu Hause arbeitet, leistet einen wichtigen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es ist noch viel wirkungsvoller, auf unnötige Kilometer zu verzichten, als ein effizienteres Auto zu kaufen oder auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen.

TRÄGER

Microsoft



SBB CFF FFS

PATRONAT & NETZWERK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

FORSCHUNGSPARTNER

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



kvschweiz
sec svisse · sic svizra

PRO FAMILIA SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA

SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
LINDUNA SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN



öbu works for sustainability.



SWISS CLEANTECH





Und die regelmässige Nutzung der Home-Office-Arbeitsmöglichkeit ist nicht nur gut fürs Klima, sondern verhindert auch eine weitere Zerschneidung unserer Landschaft durch den Bau zusätzlicher Strassen. Daher unterstützt der WWF Schweiz den Home Office Day.»

Mario Fehr, Nationalrat, SP: «Ich unterstütze den Home Office Day, weil mit dieser Arbeitsform beide gewinnen: der Beruf und die Familie.»

Gabi Hildesheimer, Co-Geschäftsleiterin Öbu: «Nachhaltige Unternehmen übernehmen im ökologischen und im sozialen Bereich Verantwortung. Home Office macht es möglich, gleich auf beiden Ebenen zu punkten. Und wenn die Motivation der MitarbeiterInnen zudem hoch ist und sie noch effizienter arbeiten, freut sich auch der Dritte im Bunde der Nachhaltigkeit, der Finanzchef.»

Kathy Riklin, Nationalrätin, CVP: «Ich unterstütze den Home Office Day, weil jeder zu Hause konzentriert und ungestört arbeiten kann. Damit gewinnt auch der Arbeitgeber. Die Arbeit im Home Office führt zudem zu weniger Mobilität und mehr Zeit für die Familie.»

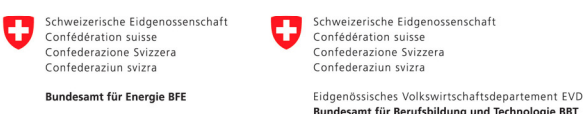
Über den Home Office Day

Der Home Office Day findet am 19. Mai 2011 zum zweiten Mal statt. Es ist ein Impuls für die Arbeitswelt, mit dem produktives Arbeiten, eine höhere Lebensqualität und ein Beitrag zur Umwelt nachhaltig gefördert werden können. Er soll auf das Potenzial von Home Office aufmerksam machen und möglichst viele Unternehmen, Mitarbeitende und Selbständigerwerbende für die Arbeit von zu Hause motivieren. Die Initiative wird breit getragen und unterstützt von SBB, Swisscom und Microsoft. Der Home Office Day findet jährlich statt und soll als Symbol für eine zeitgemässe Arbeitsweise einen festen Platz in den Agenden von Unternehmen, Organisationen und Mitarbeitenden einnehmen.

TRÄGER



PATRONAT & NETZWERK



FORSCHUNGSPARTNER

